



Genosse Siegfried Schulz, Mitglied der Brigade „Lenin“ im VEB Reifenwerk Fürstenwalde (im Bild Mitte), ist einer der hervorragenden Reifenmacher, die sich mit Wort und Tat dafür einsetzen, daß das Kollektiv den Jahresplan erfüllt und übererfüllt.

Foto: Gutschmuths

läge der Leninschen Normen genutzt werden. Oft führt die nicht ausreichend entwickelte Kollektivität in der Arbeit von Parteileitungen dazu, daß wertvolle Initiative verlorengeht.

In letzter Zeit half zum Beispiel eine Arbeitsgruppe der Bezirksleitung und der Kreisleitung Fürstenwalde, das Zurückbleiben der Parteiorganisation im Stammbetrieb des VEB Reifenkombinat Pneumant Fürstenwalde zu überwinden. Im Betrieb war es in den ersten sieben Monaten des Jahres zu Planrückständen gekommen.

Die gründliche und prinzipielle Aussprache mit der Parteileitung und dem Parteiaktiv hat zu ersten Ergebnissen geführt. Die Genossen erhalten jetzt rechtzeitig gründliche Informationen über die Lage im Betrieb und die zu lösenden Aufgaben. Dadurch ist es ihnen besser möglich, das politische Gespräch in den Brigaden zu führen. Die Parteiorganisation befähigt vor allem die Genossen staatlichen Leiter dazu, den Kampf um die Planerfüllung, gestützt auf die Erfahrungen und Kenntnisse der Arbeiter, zu führen.

Die Genossen der Grundorganisation des Reifenkombinats stellen jetzt höhere Anforderungen an die eigene Arbeit. Sie sind unduldsamer gegenüber Passivität, Gleichgültigkeit und Undiszipliniertheit geworden. Indem sie so die Kritik und Selbstkritik im Leninschen Sinne als Hebel zur Verbesserung ihrer Arbeit nutzen, stärken sie die innerparteiliche Demokratie.

Sie entsprechen damit den Worten des Genossen Honecker auf dem VIII. Parteitag: „Jeder, der unserem Kampf bund angehört, muß leidenschaftlich und mit Einsatz seiner ganzen Person für die Verwirklichung der Beschlüsse ...